

O r d n u n g

der

VORLESUNGEN

an

der Königlichen Universität Würzburg

für das

Sommer-Semester 1837.



W ü r z b u r g.

Gedruckt bei Carl Wilhelm Becker's, Universitäts-Buchdrucker's, Wittve.

Die Vorlesungen fangen am 4ten April an.

I. Allgemeine Wissenschaften.

A. Eigentlich - philosophische Wissenschaften.

1) *Moral- und Rechtsphilosophie und Aesthetik.*

Professor HOFFMANN, nach Fr. A. Nüsslein's Grundlinien der Ethik (Augsburg bei Kollmann 1829) und desselben Lehrbuch der Kunstwissenschaft, (Landshut bei Krüll 1819) in Verbindung mit Rixner's Aphorismen der gesammten Philosophie, II. B. (Sulzbach bei Seidel 1818) und seiner Vorhalle zur speculativen Lehre Fr. Baader's (Aschaffenburg bei Pergey 1836), wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr.

2) *Geschichte der Philosophie.*

Derselbe, nach Fr. Ast's Grundriss der Geschichte der Philosophie, (2te Auflage Landshut 1825) und nach eigenen Heften, in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Ueber Philosophie der Kunst (Aesthetik) mit specieller Entwicklung der einzelnen Künste.*

Professor FRÖHLICH, nach eigenen Ansichten unter Hinweisung auf Grohmann's Aesthetik als Wissenschaft, in noch zu bestimmenden Stunden.

4) *Geschichte der Kunst.*

Derselbe, in Verbindung mit den Vorträgen über Aesthetik.

5) Kunst des rednerischen Vortrags.

Professor FRÜHLICH, nach eigenen Ansichten, unter Beziehung auf die Grundsätze der Alten, mit vorzüglicher Rücksicht auf geistliche Beredsamkeit, wöchentlich 2mal von 7—8 Uhr.

6) Allgemeine Pädagogik und Didaktik.

Derselbe, nach Stapf's Erziehungslehre im Geiste der katholischen Kirche, (Innsbruck bei Wagner) wöchentlich 4mal von 7—8 Uhr.

B. Mathematische und physikalische Wissenschaften.

1) Nach vorausgeschickter Einleitung in das Studium der Mathematik überhaupt, die allgemeine Grössenlehre (Arithmetik) verbunden mit der Algebra.

Professor METZ, nach seinem Handbuche der Elementar-Arithmetik in Verbindung mit der Elementar-Algebra (Bamberg u. Würzburg bei Göbhardt 1804) und mit Hinweisung auf seine sex mathematici argumenti dissertationes, (Bambergae et Wirceburgi, sumptibus viduae Tobiae Goebhardt 1799) und auf Leonhard Euler's vollständige Anleitung zur Algebra; wöchentlich 5mal in noch zu wählenden Stunden.

2) Elementar-Geometrie und Geodäsie.

Derselbe, nach Lorenz's Grundriss der reinen Mathematik (Abtheil. II) herausgegeben von Dr. Christ. Ludw. Gerling (Helmstädt 1820), wöchentlich 5mal von 4—5 Uhr.

3) Ebene und sphärische Trigonometrie und Anfangsgründe der höheren Analysis mit Einschluss der höheren Geometrie.

Derselbe, nach Abtheilung IV u. V der Lorenz'schen Elemente der Mathematik (Leipzig 1793) und mit Hinweisung auf die

Kegelschnitte nach de la Chapelle, neu bearbeitet von J. Fr. Wolff, (Braunschweig 1801), wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

4) *Reine allgemeine Grössenlehre mit Encyclopädie und Methodologie der mathematischen Wissenschaften.*

Professor SCHÖN, nach seinem Lehrbuche, in noch zu bestimmenden Stunden.

5) *Niedere reine und angewandte Geometrie, und ebene und sphärische Trigonometrie.*

Derselbe, nach seinen Lehrbüchern (Nürnberg bei Felsecker, 2te. Auflage 1824 und Sulzbach bei Seidel 1833), wöchentlich 6mal von 9—10 Uhr.

6) *Höhere Analysis und höhere Geometrie.*

Derselbe, nach seinem Lehrbuche (Sulzbach bei Seidel 1833), wöchentlich 6mal von 11—12 Uhr.

7) *Sphärische und theoretische Astronomie mit der Anleitung zur Anstellung astronomischer Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte.*

Derselbe, nach seinem Lehrbuche (Nürnberg bei Felsecker 1811) wöchentlich 6mal von 2—3 Uhr.

8) *Geschichte der Mathematik.*

Derselbe, theils nach eigenem Entwurfe, theils nach Kästner, in noch zu bestimmenden Stunden.

9) *Ebene und sphärische Trigonometrie.*

Privatdocent Dr. STERN, nach A. Burg, wöchentlich 2mal in noch zu wählenden Stunden.

10) *Populäre Astronomie.*

Derselbe, nach Littrow, wöchentlich 2mal in noch zu wählenden Stunden. Damit verbindet Derselbe eine Anleitung zur Astrognosie und practischen Astronomie auf dem Observatorium der k. Universität in schicklichen Stunden und bei merkwürdigen astronomischen Ereignissen.

11) *Physik und Chemie.*

a) *Theoretische und Experimentalphysik.*

Professor OSANN, den zweiten Theil derselben, die Lehre von der Electricität, dem Galvanismus und dem Magnetismus, nach Munk's Handbuch der Physik, wöchentlich 3mal von 10—11 Uhr.

b) *Allgemeine Chemie.*

Derselbe, mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Entdeckungen in der organischen Chemie, nach Runge's Handbuch, wöchentlich 3mal in noch zu wählenden Stunden.

c) *Die Lehre von den Giften und deren Erkennung.*

Derselbe, mit erläuternden Versuchen, nach Buchner's Handbuch der Toxicologie, wöchentlich einmal in einer zu wählenden Stunde.

d) *Unterricht in der analytischen Chemie* ertheilt

Derselbe, nach Rose's Handbuch, wöchentlich 6mal in geeigneten Stunden.

e) *Theoretische und Experimentalchemie.*

Prof. RUMPF, nach Gmelin's Handbuch, wöchentlich 6mal von 4—5 Uhr, privatissime.

12) *Naturgeschichte.*

a) *Allgemeine Naturlehre des Menschen und der Thiere, als Basis für das wissenschaftliche Studium der Zoologie.*

Prof. LEIBLEIN, mit Zugrundelegung von Baer's Vorlesungen über Anthropologie (Königsberg 1824) und Wagner's Lehrbuch der vergleichenden Anatomie (Leipzig 1835), wöchentlich 3mal von 11—12 Uhr.

b) *Naturgeschichte der wirbellosen Thiere.*

Derselbe, nach eigenem Plane mit Benutzung von Goldfuss's Grundriss der Zoologie (Nürnberg bei Schrag 1834), wöchentlich 4mal von 4—5 Uhr.

c) Botanik — allgemeine und besondere.

Professor LEIBLICH, mit Zugrundelegung von Perleb's Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreich's (Freiburg 1826), wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

d) Demonstration der in der Flora von Würzburg vorkommenden Pflanzen — sowohl phanerogamischen als cryptogamischen — mit praktischer Anleitung zum Bestimmen derselben.

Derselbe, zu gelegenen Stunden, in Verbindung mit Excursionen in der Umgegend.

e) Geognosie.

Prof. RUMPF, nach eigenem Plane, jedoch mit besonderer Rücksicht auf Walchner's Handbuch der Mineralogie, wöchentlich 4mal in geeigneten Stunden.

f) Allgemeine Botanik.

Privatdocent Dr. REUSS, nach Richard und Heller, wöchentlich 3mal in noch zu bestimmenden Stunden, publice, verbunden mit botanischen Excursionen an Sonntagen.

C. Historische Wissenschaften.

1) Allgemeine Geschichte.

Prof. DENZINGER, die mittlere und neuere allgemeine Geschichte, nach Wachler, wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr, zum Schlusse seiner Wintervorlesungen.

2) Europäische Staatengeschichte.

Derselbe, nach Heeren, wöchentlich 3mal von 6—7 Uhr.

3) Geschichte Deutschlands.

Derselbe, mit Hinweisung auf Eichhorn, wöchentlich 3mal von 6—7 Uhr.

4) *Geschichte Bayerns.*

PROFESSOR DENZINGER, unter Zugrundelegung des Hellersberg'schen Auszugs, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

5) *Statistik der europäischen Staaten.*

Derselbe, mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Bayern, und mit Zugrundelegung des Handbuchs von Schnabel.

D. Philologie.

I. *Orientalische Philologie.*

1) *Hebräische Sprache.*

Prof. REISSMANN, Fortsetzung des Sprachunterrichts, nach der Grammatik von Gesenius, verbunden mit practischen Uebungen wöchentlich 3mal von 2—3 Uhr.

2) *Syrische und Chaldäische Sprache.*

Derselbe, nach Jahn's aramäischer Sprachlehre (Wien 1793), in noch zu wählenden Stunden.

3) *Arabische Sprache.*

Derselbe, nach Oberleitner's Fundamenta linguae arabicae (Viennae 1822), mit Uebungen aus desselben Chrestomathia arabica (Viennae 1823), in noch zu wählenden Stunden.

II. *Classische Philologie.*

1) *Griechische Literaturgeschichte.*

Prof. VON LASAULX, nach Bernhardy's Grundriss, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

2) *Erklärung classischer Schriftsteller.*

a) *M. Tullii Ciceronis disputationes Tusculanae.*

Derselbe, wöchentlich 2mal von 7—8 Uhr.

b) *Pindar's olympische Gesänge.*

Privatdocent Dr. WEIDMANN, in noch zu wählenden Stunden.

3) *Literaturgeschichte.*

Geschichte der römischen Literatur.

Privatdocent Dr. WEIDMANN, nach Mathiä's Grundriss, abwechselnd mit der Erklärung der olympischen Gesänge Pindar's, in noch zu wählenden Stunden.



II. Besondere Wissenschaften.



A. Theologie.

1) *Orientalische Philologie.*

(Siehe allgemeine Wissenschaften unter D.)

2) *Biblische Exegese.*

a) *Einleitung in den Canon der heiligen Schrift.*

Professor REISSMANN, in den ersten Tagen des Semesters von 10—11 Uhr.

b) *Erklärung der Propheten Daniel und Zacharias.*

Derselbe, wöchentlich 6mal von 10—11 Uhr.

c) *Exegese über die Briefe des heil. Jacobus und Johannes.*

Professor STAHL, in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Kirchengeschichte.*

Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche von der Alleinherrschaft Constantin's des Grossen bis auf Carl den Grossen.

Professor MORITZ, nach eigenem Plane mit Hinweisung auf Hortig und Döllinger, wöchentlich 6mal von 11—12 Uhr.

4) Dogmatik.

Specielle Dogmatik.

Professor STAHL, nach Salomon's institutiones theologicae in compendium redactae (Solisbaci 1833), wöchentlich 6mal von 9—10 Uhr.

5) Moralthologie.

Professor HELM, nach Stapf's theologia moralis (Oeniponti 1836), wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr.

6) Pastoraltheologie.

7) Homiletik.

8) Katechetik.

9) Liturgik.

Derselbe, mit Hinweisung auf Schenk's institutiones theologiae pastoralis (Ingolstadii 1825) und Marzohl's liturgia sacra (Lucernae 1834), wöchentlich 3mal in noch zu bestimmenden Stunden.

10) Theorie des geistlichen Geschäftsstils mit besonderer Rücksicht auf die Geschäfte des Pfarramtes im Königreiche Bayern.

Professor MORITZ, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Rechterberger, und in Verbindung mit Uebungen, so wie mit einem Examinatorium und Disputatorium über wichtige Gegenstände des Kirchenrechts, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

11) Patrologie.

Derselbe, in Verbindung mit seinen Vorträgen über Kirchengeschichte.

*) Professor BICKEL hält wegen Krankheit keine Vorlesungen.

B. Rechtswissenschaft.

1) Pandecten.

Professor von der PFORDTEN, nach Mühlenbruch's Lehrbuch des Pandectenrechts, nach der 3ten Auflage der Doctrina pandec-

tarum deutsch bearbeitet (Halle 1835 u. 1836), täglich von 9—10, 10—11 und 3—4 Uhr.

2) Deutsches Privatrecht in Verbindung mit dem gemeinen und bayerischen Lehenrecht.

Professor RINGELMANN, nach Eichhorn, wöchentlich 5mal von 7—8 und von 11—12 Uhr.

3) Handels- und Wechselrecht.

Privatdocent Dr. REIDMEYER, nach Martens, wöchentlich 2mal in passenden Stunden, öffentlich.

4) Gemeines und bayerisches, katholisches und protestantisches Kirchenrecht in Verbindung mit der Geschichte desselben.

Professor LIPPERT, nach Walter, wöchentlich 6mal von 4—5 Uhr.

5) Gemeines und bayerisches Criminalrecht.

Derselbe, nach v. Feuerbach, wöchentlich 6mal von 8—9 Uhr.

6) Die Lehre von den Staatsverbrechen.

Professor RINGELMANN, wöchentlich 2mal, publice.

7) Europäisches Völkerrecht.

Professor von MOX, nach Saalfeld, wöchentlich 3mal von 8—9 Uhr.

8) Bayerisches Staatsrecht.

Derselbe, nach v. Dresch, wöchentlich 5mal von 4—5 Uhr.

Privatdocent Dr. REIDMEYER, nach v. Dresch, wöchentlich 5mal von 4—5 Uhr.

9) Civilpracticum und Relatorium.

Professor von KILIANI, mit besonderer Rücksicht auf Oeffentlichkeit und Mündlichkeit der Rechtspflege, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus der streitigen sowohl, als nicht streitigen Gerichtsbarkeit, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

10) Criminalpracticum und Relatorium.

Derselbe, mit besonderer Rücksicht auf Oeffentlichkeit und Mündlichkeit der Rechtspflege, verbunden mit schriftlichen und münd-

lichen Uebungen in den Geschäften des untersuchenden sowohl, als erkennenden Richters, sowie des Vertheidigers, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

11) *Examinatorium und Disputatorium über sämtliche Zweige der Rechtswissenschaft.*

Professor von KILIANI, mit besonderer Berücksichtigung der für die zum Staatsdienste adspirirenden Rechtscandidaten bestimmten Prüfungsgegenstände, wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden, privatissime.

C. Staatswirthschaft.

1) *Encyclopädie, Methodologie und Literärgeschichte der Cameralwissenschaften.*

Professor STEINLEIN, nach K. H. Rau's Grundriss der Cameralwissenschaften, (Heidelberg 1823 und 1825), wöchentlich 2mal, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Volkswirthschaftslehre (National-Oeconomie).*

Derselbe, nach K. H. Rau's Grundsätzen der Volkswirthschaftslehre (2te Auflage, Heidelberg 1832) wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

3) *Finanzwissenschaft, mit besonderer Rücksicht auf die bayerische Finanzgesetzgebung.*

Derselbe, nach K. H. Rau's Grundsätzen der Finanzwissenschaft, (Heidelberg 1832) wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

4) *Polizeiwissenschaft und Polizeirecht.*

Professor LIPPERT, mit Beziehung auf Mohl's Polizeiwissenschaft, (Tübingen 1832 u. 1833) und auf desselben Verfassers System der Präventiv-Justiz, (Tübingen 1834), in noch zu bestimmenden Stunden.

5) *Politische und gerichtliche Rechenkunst.*

Professor METZ, mit Hinweisung auf

- a) Florencourt's Abhandlungen aus der juridischen und politischen Rechenkunst, (Altenburg 1781),
- b) Löhmann's Handbuch für juridische und staatswirthschaftliche Rechnungen, (Leipzig 1829),
- c) Polack's Mathesis forensis, (Leipzig 1758),
wöchentlich 2mal in noch zu wählenden Stunden.

6) *Landwirthschaftslehre.*

Professor GEIER, nach seinem Lehrbuche (Sulzbach 1828), in noch festzusetzenden Stunden.

7) *Forstwissenschaft.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Hundeshagen, wöchentlich 4mal von 11—12 Uhr.

8) *Bergbaukunde.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Brard, aus dem Französischen von Hartmann, (Berlin 1830), in noch zu bestimmenden Stunden.

9) *Technologie mit chemischen und mechanischen Demonstrationen, und mit Vorzeigung von rohen Stoffen, Fabriken und Modellen.*

Derselbe, nach Bernoulli's Handbuch der Technologie (Basel 1833 u. 1834), und nach seiner landwirthschaftlichen Technologie, wöchentlich 6mal von 9—10 Uhr.

10) *Staats- oder Cameral-Rechnungswesen.*

Rentamtman UNGEMACH, mit Hinweisung auf Gerct's Materialien zu einem Cassenverwaltungs- und Rechnungs-Gesetz für Bayern, (Frankfurt 1825), wöchentlich 3mal von 11—12 Uhr.

D. Medicinische Wissenschaften.

1) *Anatomie.*

Prof. MUENZ, nach eigenem Handbuche, wöchentlich 6mal von 11—12 Uhr.

2) *Zootomie.*

Derselbe, nach Wagner's Lehrbuch der vergleichenden Anatomie, (Leipzig 1835) wöchentlich 5mal von 3—4 Uhr.

Derselbe leitet die Secirübungen an der anthropotomischen und zootomischen Anstalt.

3) *Besondere Physiologie des Menschen.*

Prof. HENSLE, nach eigenem Plane, mit Beziehung auf die Werke von Burdach, Müller, Tiedemann u. A., wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

4) *Besondere Psychologie.*

Derselbe, nach Hartmann, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

5) *Pharmaceutische Chemie.*

Prof. RUMPF, nach eigenem Plane, wöchentlich 6mal von 4—5 Uhr.

6) *Botanik.*

Prof. HELLER, nach seiner Flora Wirceburgensis, wöchentlich 4mal von 7—8 Uhr.

Derselbe wird Demonstrationen der blos medicinischen und Giftgewächse, nach Bischoff's Grundriss der medicinischen Botanik (Heidelberg 1831), wöchentlich 2mal von 4—5 Uhr anstellen.

7) *Allgemeine Pathologie.*

Prof. NARR, nach Grossi pathologia generalis (Stuttgard. Tübing. et Monach. 1831), wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

8) *Semiotik.*

Derselbe, nach Alber's Lehrbuch der Semiotik, (Leipzig 1834), wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

9) *Allgemeine Therapie.*

Derselbe, nach Conradi's Handbuch der allgemeinen Therapie (Cassel 1833) wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr.

10) *Arzneimittellehre.*

Prof. RULAND, in Verbindung mit allgemeiner Therapie und Receptirkunst, nach Ch. H. E. Bischoff's Arzneimittellehre, wöchentlich 6mal von 9—10 Uhr.

Prof. RUMPF, in Verbindung mit ärztlicher Receptirkunst, beide nach Vogt's Lehrbüchern, und mit pharmaceutischer Waarenkunde nach Dulk's Commentar der neuen preussischen Pharmacopöe, wöchentlich 4mal in geeigneten Stunden, privatisime.

Privatdocent Dr. RINECKER, in Verbindung mit ärztlicher Receptirkunst, nach Sobernheim's Handbuch der practischen Arzneimittellehre (Berlin 1836) wöchentlich 5mal von 5—6 Uhr.

11) *Specielle Pathologie und Therapie.*

Prof. MARCUS, — als Fortsetzung, die chronischen Krankheiten, — nach Raimann, wöchentlich 6mal von 7—8 Uhr.

12) *Syphilitische Krankheiten mit syphilitischer Klinik.*

Derselbe, nach Wendt, wöchentlich 2mal von 11—12 Uhr.

13) *Kinderkrankheiten.*

Prof. FUCHS, nach Meissner, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

14) *Chirurgie.*

a) *Augenkrankheiten.*

Prof. TEXTOR, nach Beck's Lehrbuch über Augenkrankheiten, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

b) *Die Lehre von Augenoperationen.*

Privatdocent Dr. ADELMANN, nach J. C. Jüngken's Lehrbuch (Berlin 1829), verbunden mit Selbstübungen am Fantome und an Leichen, wöchentlich 4mal in noch zu bestimmenden Stunden.

c) *Instrumentenlehre.*

Prof. TEXTOR, nach Blasius Erklärung der akiurgischen Abbildungen (Berlin 1830), wöchentlich 4mal in einer schicklichen Stunde.

- d) Professor TEXTOR leitet die *Selbstübungen* der Studirenden in den chirurgischen Operationen an Leichen, nach seinen Grundzügen der chirurgischen Operationen (Würzburg bei Stahel), privatissime.

15) Geburtshülfe.

Prof. von D'OUTREPONT, die geburtshülflichen Manual- und Instrumental-Operationen am Fantome und an Leichen.

16) Gerichtliche Medicin und medicinische Polizei.

Prof. RULAND, nach Anleitung seines Entwurfs (Rudolstadt 1806), wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

17) Medicinische Klinik.

Prof. MARCUS, täglich von 9—10 Uhr, im Julius-Hospitale.

18) Chirurgische Klinik.

Prof. TEXTOR, täglich von 10—11 Uhr, daselbst.

19) Geburtshülfliche Klinik.

Prof. von D'OUTREPONT, in Verbindung mit Touchirübungen und Vorlesungen über Weiberkrankheiten, täglich von 8—9 Uhr, im Gebäuhause.

20) Poliklinik.

Prof. FUCHS, täglich von 11—1 Uhr.

21) Veterinär-Medicin.

Derselbe, nach Waldinger, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

Die Universitäts-Bibliothek steht Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags und Samstags früh von 9—12, und Nachmittags am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—5 Uhr —

Die Sammlung chirurgischer Instrumente im Julius-Hospitale steht Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr —

Die zoötomische Anstalt am Samstage von 2—4 Uhr —

Die anatomisch-pathologische Anstalt am Samstage von 2—6 Uhr
offen.

Das Naturalienkabinet der k. Universität wird den Studirenden
jeden Samstag Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schöne und bildende Künste.

Unentgeltlichen Unterricht in der Tonkunst, sowohl in der
Instrumental- als Gesang-Musik, erhalten die Studirenden in dem musikalischen
Institute.

Höhere Zeichnungskunst: Prof. STOEHR.

Kupferstecherkunst: BITHAEUSER.

Exercitienmeister.

Reitkunst: FERDINAND.

Fechtkunst: BUENDGENS.
